

Die wirtschaftliche und politische Lage Österreichs,
die Perspektiven und
die der österreichischen Arbeiterklasse
gestellten Aufgaben

I. weltpolitisch

Wegen seiner geographischen Lage hat Österreich heute Weltbe-
deutung. Weltbourgeoisie und Krenl können diese wichtige Position
einander nur lassen, wenn sie sich in den Hauptfragen einigen, zu
einem für beide Teile tragbaren Kompromiss kommen. Das ist in Folge
der riesigen Tiefe der Krise des kapitalistischen Systems höchstens
nur vorübergehend möglich, für ~~xxxx~~ nicht lange Zeit.

1. Der Staatsvertrag ist daher sehr unwahrscheinlich
2. Die Marshallhilfe soll verhindern, dass die Stalinbürokratie sich
dieser wichtigen Position bemächtigt mittels der Methoden der volks-
demokratischen "Weltrevolution".
3. Perspektive: Sobald der heiße Krieg losgehen wird, dürfte Nord-
ostösterreich samt Wien durch Truppen der SU, CSR, Ungarns besetzt
werden; sie werden das wahrscheinlich nur 3-6 Monate, höchstens ein
Jahr behaupten können. Dann wird es von den Truppen der Westimper-
ialisten besetzt werden, für 3-4 Jahre. Die ausbrechende Weltrevolu-
tion wird den Rückzug der Besetzungstruppen zur Folge haben. Fünf
Jahre heißer Krieg werden die Massen in den meisten Ländern zur
revolutionären Aktion treiben, um den Kriegaleiden ein Ende zu set-
zen, den Frieden zu erzwingen.

II. innenpolitisch

1. Die Bourgeoisie betreibt kapitalistischen Wiederaufbau, mit grossen
Profiten, auf Kosten der Massen. Sie übt wachsenden Druck aus, um aus
der Arbeiterschaft immer mehr herauszuholen (Steigerung der Produk-
tivität, der Produktion; Preisoffensive; Steueroffensive; durch all
diese Mittel Senken der Reallohne, Realgehälter im Verhältnis zum
Profit)

2. Rolle der SP und der Gewerkschaftsbürokratie: sie unterstüt-
zen die Bourgeoisie

- a) sie kämpfen für den "Wiederaufbau der (kapitalistischen!!!!)
Wirtschaft!
- b) ihre Hauptlösung: "Steigert die Produktivität, die Produktion!"
Sogar gegen die Preisoffensive führen sie keinen ernststen Kampf.
Sie verhindern bewusst jeden Kampf um höheren Lohn auf Kosten des
Profits ohne Preiserhöhung; diese Verpflichtung haben sie im Reali-
tationsvertrag gegenüber der Bourgeoisie übernommen!
- c) Die Gewerkschaftsbürokratie hat aus den Gewerkschaften einen Teil
des kapitalistischen Staatsapparats gemacht; die SP-bürokratie hat
die SP zu einem Teil des kapitalistischen Staatsapparates gemacht.

3. Rolle der KP

Sie sucht die Arbeiter für die Tagesfragen zu mobilisieren; sie ver-
schweigt, verschleiern, zumindest, dass sie auf diesem Weg die Arbei-
ter unter das Joch der "Volksdemokratie" bringen will.

III. Aufgaben

1. Immer wieder den Arbeitern die jeweilige Form der kapitalistischen
Offensive aufzeigen. Dagegen die Arbeiter und Angestellten mobili-
sieren mit der Losung: Bildet zunächst vertraulich unabhängige
Aktionskomitees in jeden Betrieb zum Abwehrkampf gegen die kapita-
listische Offensive und zum Kampf für höhere Reallohne, Realge-
hälter auf Kosten des Profits ohne Preissteigerung!
2. Immer wieder an der Hand der Tageserfahrungen aufzeigen die Rolle
der SP, Gewerkschaftsbürokratie, KP. - Für die ~~SSSS~~ SAP (Schaff)

- gilt dasselbe wie für die KP; über ihre angeblichen Differenzen mit der KP schweigt sie hartnäckig, weil zwischen ihnen wesentliche Differenzen nicht bestehen, die SP in Wahrheit ein Werkzeug der KP ist.
3. Fördern die linksoppositionelle Entwicklung in der SP durch revolutionäre Kritik und Aufzeigen der positiven Linie.
4. Hauptaufgabe der gegenwärtigen Hauptetappe: Schaffung, Herausbildung der Proletarischdemokratischen Arbeiterpartei, in erster Linie des dazu notwendigen Kerns, zunächst vertrauliche Arbeit: Notwendig dazu: Klarheit, Festigkeit, Ausdauer (Zähigkeit, Hartnäckigkeit), Aktivität, Initiative, Klugheit
Rekrutierung neuer, unverdorbenen Arbeiterelemente, insbesondere junger Elemente beiderlei Geschlechts; Schulung. - Gerade die ersten Schritte auf diesem Weg sind ~~sehr~~ schwer; daher geduldige, ausdauernde Arbeit und sich selbst durch Schulung immer mehr behähigen. Wir haben die Hirne der Arbeiter zu ~~vielen~~, müssen also mit ~~sehr~~ gehärteten Hirnen an diese Arbeit!
- a) Aktivierung der eigenen Mitglieder auf dem Wege über den Aufbau von Arbeitsgruppen. Immer wieder jedem Mitglied konkrete Aufgaben stellen, zu deren Bewältigung er fähig ist - unter Berücksichtigung, dass ihm die Leitung der Arbeitsgruppe mit Rat hilft.
- b) Gegenwärtig die wichtigsten Arbeitsgebiete: Pressepropaganda, Betriebsarbeit, und die Grundlage, das ist die Schulungsarbeit.
5. Nächstes Stappenhauptziel: die Organisation so stärken, dass sie ohne die Kräfte der Genossen zu überspannen zur regelmäßigen Herausgabe des Arbeitsblattes vierzehntägig in Stand gesetzt wird.

12.4.1952